

Autos, die mich bewegen.

**2 Nahe am Kunden –  
die Mobility-Standorte**

**3 Das CarRental-Angebot  
öffnet Horizonte**

**3 Die Mobility-Monatsmiete**

**4 Fünf einfache Regeln –  
gezielt Unfälle vermeiden**



## Editorial

Viviana Buchmann  
Geschäftsführerin Mobility  
Genossenschaft

## Mobility Business CarSharing – eine nachhaltige und ökonomische Lösung für die Firmenmobilität

Liebe Genossenschafterinnen und  
Genossenschafter  
Liebe Kundinnen und Kunden

Zeit ist ein wertvolles Gut. So liegt es doch nahe, diese rare Ressource sinnvoll einzuteilen und optimal zu nutzen. Warum also nicht ressourcenbewusst zu Geschäftsterminen und zurück reisen? Mein Rezept? Einfach kombiniert mobil sein. So befinde ich mich nun im Zug von Luzern nach Lausanne, kann unterwegs in Ruhe E-Mails bearbeiten, Unterlagen durchsehen und mich auf die bevorstehende Sitzung vorbereiten. Oder warum nicht einfach mal den Gedanken freien Lauf lassen, den Blick über schöne Landschaften schweifen lassen und Inspiration tanken? Dinge also, die während des Autofahrens nicht möglich sind.

Am Bahnhof in Lausanne angekommen, wechsele ich auf das Mobility-Fahrzeug, mit dem ich bequem zur vereinbarten Sitzung etwas ausserhalb der Stadt fahre. Denn CarSharing steht dafür ein, die Mobilität als Ganzes zu betrachten und nachhaltig unterwegs zu sein.

Ich befinde mich gegenwärtig wieder auf dem Heimweg von Lausanne nach Luzern und geniesse die Aussicht auf den Genfersee – inspirierend genug, um dieses Editorial an Sie zu Ende zu schreiben.

Wäre die kombinierte Geschäftsmobilität nicht auch gewinnbringend in Ihrem Unternehmen? Dann schauen Sie mal rein in den nebenstehenden Artikel.

In diesem Sinne, herzlich, Ihre

Viviana Buchmann  
Geschäftsführerin Mobility Genossenschaft



Frank Rüede – vom privaten CarSharer zum Business CarSharing.

**Mit dem Business CarSharing-Angebot von Mobility fahren Unternehmen ökonomisch auf der Überholspur und können sich dank nachhaltigen Mobilitätslösungen wieder vermehrt auf das Kerngeschäft konzentrieren. Zu oft nämlich sind Firmenfahrzeuge schlecht ausgelastet und verursachen finanzielle und administrative Aufwände. Mit dem massgeschneiderten Business CarSharing-Angebot können individuelle Lösungen angestrebt werden.**

### Starke Argumente für ein starkes Angebot

Mobility bietet allen Nutzern über 2'250 Fahrzeuge an schweizweit 1'150 Standorten – einige davon sind direkt an Firmensitzen von Unternehmen stationiert. Mittlerweile profitieren über 2'800 Unternehmen, Institutionen und Verbände in der Schweiz von Mobility Business CarSharing. Dabei ergänzen sich der private und der geschäftliche Einsatz optimal. Christian Barth, Leiter Verkauf bei Mobility: «Die privaten CarSharer und die Business CarSharer ergänzen sich auf ideale Weise. Den Firmenkunden steht zu Geschäftszeiten eine vielfältige Fahrzeugflotte für die

Geschäftsfahrten ihrer Mitarbeitenden zur Verfügung; Mobility-Privat-Kunden können dann zu den Zeiten der grössten Nachfrage am Abend und an den Wochenenden zugreifen. Die Fahrzeuge sind so also stets optimal verfügbar. Diese Lösung führt dazu, dass Firmen ihren Fuhrpark verkleinern, ihren Bedarf jeweils punktuell mit CarSharing-Fahrzeugen ergänzen und Kosten einsparen – alles selbstverständlich auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten.» So wählt man zwischen den vier Angeboten Basic, Plus, Master und Exclusive. Dazu gehört beispielsweise das Angebot, das exklusiven Zugriff auf die gewünschten Fahrzeuge an den vereinbarten Tagen erlaubt, wobei die reservierten Fahrzeuge direkt am Firmensitz stationiert werden können.

### Die Praxis bestätigt die Theorie

Frank Rüede, Projektleiter Verkehrsplanung im Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, ist seit den Anfängen von Mobility überzeugter privater CarSharer. Das führte ihn vor zehn Jahren dazu, Business CarSharing als Bestandteil einer sinnvollen Firmenmobilität seinem Arbeitgeber, dem Kanton Aargau, vorzu-

< Fortsetzung von Seite 1

schlagen. Denn, Frank Rüede: «Business CarSharing ist kostengünstig, transparent und eine optimale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Mitarbeitende können heute sowohl bei Geschäftsfahrten als auch bei Privatfahrten profitieren. An diversen Standorten der Verwaltung sind Mobility-Autos stationiert. Inzwischen ist CarSharing als ein Teil des Mobilitätsmanagements in den kantonalen Planungsberichten «mobilitätAARGAU» und «Konzept Mobilitätsmanagement» eingeflossen und somit Bestandteil der kantonalen Verkehrsplanung.»

**Nachhaltige Firmenpolitik**

Da jede Fahrt bewusst geplant wird, ist Business CarSharing sowohl ökologisch wie auch ökonomisch eine nachhaltige Mobilitätslösung. Zudem führt das effiziente Mobility CarSharing-System häufig zu einer markanten Reduktion der bisher benötigten Fahrzeuge. Bereits bei einem Pool von vier Fahrzeugen kann vielfach ein Fahrzeug eingespart werden. Gleichzeitig entsteht ein positiver Umwelteffekt, verstärkt durch die ökologisch optimierte Fahrzeugflotte. Denn Mobility-Fahrzeuge sparen jährlich über 1'500 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Die Mobility-Flotte verbraucht im

Durchschnitt 6.33 Liter Benzin auf 100 Kilometer, während der entsprechende Wert der Schweizer Neuwagen bei 7.43 Liter pro 100 Kilometer liegt. Diese überdurchschnittliche Effizienz spart mehr als eine halbe Million Liter Treibstoff pro Jahr ein.

**Nähere Informationen gibt es hier:**

Christian Barth, Leiter Verkauf Business CarSharing, Telefon 041 248 21 34, und sein Team stehen für fundierte, individuelle Beratungen gerne zur Verfügung.

**Nahe am Kunden – die Mobility-Standorte**



Ideal gelegen – der Mobility-Standort.

**Man darf durchaus behaupten, dass die Standorte das Herz von Mobility sind. Die Erweiterung des Mobility-Standortnetzes und die dadurch entstehende geografische Flächendeckung ist somit eine zentrale Aufgabe von Mobility.**

Mobility ist bestrebt, immer näher an den Kunden zu kommen. Mit den aktuell 1'150 Standorten in 430 Ortschaften erreichen zwei Drittel der Mobility-Kunden ihren Standort in weniger als zehn Minuten. Die Nachfrage zeigt aber klar nach oben. So konnte das Standortnetz im 2009 um über 50 Standorte ausgebaut werden. Und die positiven Auswirkungen einer breiten Flächendeckung von Mobility sind augenfällig. Mobility ist nachhaltig – dank Mobility-Privat-Kunden fahren über 16'000 Autos\* weniger auf den Schweizer Strassen. Mobility schont Bodenressourcen für Parkplätze und entlastet den örtlichen Privatverkehr. Das Verkehrsaufkommen wird vermindert, die Mobilität bleibt aber erhalten. Und für jede Situation kann auf ein

geeignetes Fahrzeug zurückgegriffen werden. Für die Kombinierte Mobilität beispielsweise stehen über 900 Mobility-Fahrzeuge an über 320 Bahnhöfen bereit. In gewissen Regionen und Gemeinden gehört Mobility schon zur Infrastruktur – wie Bus, Bahn oder Strasse.

Um die Nähe zum Kunden laufend zu verbessern, werden die Standorte regelmässig auf deren Auslastung geprüft. So kann Mobility rasch auf eine sich verändernde Nachfrage reagieren. Bei steigender Nachfrage platziert Mobility ein weiteres Auto. Sinkt der Bedarf längerfristig, wird ein Fahrzeug abgezogen. Die Eröffnung neuer Standorte unterliegt einem minutiösen Auswahlverfahren. Bevölkerungsdichte, Angebot des öffentlichen Verkehrs und Kundenverteilung sind wichtige Kriterien beim Entscheid einer Fahrzeugplatzierung. Das Angebot soll stabil sein, so dass die Schliessung von Standorten die Ausnahme bildet.

**Der «Service public» von Mobility**

Da Mobility einer guten Netzabdeckung eine hohe Bedeutung einräumt, wird auch eine gewisse Anzahl Standorte aufrechterhalten, die nicht kostendeckend sind. Diese Mobility-Standorte sind wichtig für die Mobilitätsinfrastruktur einer ländlichen Ortschaft. Durch das Engagement der Sektionsleiter und lokalen Ortsvertreter wird die Auslastung dieser Standorte gefördert. Zudem setzt Mobility in diesen Fällen auch auf die Zusammenarbeit mit Gemeinden, die zum Teil mit einer Umsatzgarantie die Starthilfe für diese Standorte übernehmen.

**Wie sieht der ideale Mobility-Standort aus?**

Der perfekte Mobility-Standort ist rund um die Uhr zugänglich, leicht auffindbar und gut sichtbar sowie zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar. Die Sicherheit ist grossgeschrieben, weshalb der Standort einerseits gut ausgeleuchtet sein soll und andererseits idealerweise über genug Platz verfügt, um Parkschäden zu vermeiden.

**Die neuen Mobility-Standorte**

Im 2009 wurden u.a. folgende Standorte eröffnet:

Standorte	Standort-Id
Balgach Rathaus / Rösslistall	3809
Basel beim Missionshaus Basel	3817
Bern Kirchenfeld / Wildstrasse	3799
Bern Länggassstrasse / Blumensteinstrasse	3774
Bern Länggasse / Fabrikstrasse	3765
Carouge (GE) Centre Commercial de Carouge	3837
Evilard Dorfzentrum Baume	3745
Genève Parking Carlton / Rue de Richemont	3798
Lausanne Montoie / Avenue de Cour	3796
Lausanne Parking du Centre	3762
Lausanne Sébeillon	3766
Lupsingen Dorfplatz / Liestalerstrasse	3834
Luzern Hirtenhofring	3825
Rüfenacht Dorfmatte	3701
Samstagern Bahnhof SOB	3744
Zürich Altstetten / Hallenbad	2369
Zürich Oerlikon / Schaffhauserstrasse	3760
Zürich Schwamendingen / Diener Areal	3285
Zürich Wiedikon / Bremgartnerstrasse	3738

Die Standortliste finden Sie unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch) → Standorte.

\*Die Studie des Bundesamtes für Energie aus dem Jahr 2006 hat gezeigt, dass ohne CarSharing 22% der Mobility-Kunden ein oder mehrere Fahrzeuge kaufen würden; hochgerechnet auf die Anzahl Mobility-Privat-Kunden 2008 ergibt sich die Anzahl von über 16'000 Fahrzeugen.

## Das CarRental-Angebot öffnet Horizonte

**Praktisch: CarRental und CarSharing ergänzen sich optimal. Noch besser: Mobility-Kundinnen und -Kunden, die bei Avis oder Hertz ein Fahrzeug mieten, profitieren von Vorzugskonditionen.**

Mit Mobility fährt man in den meisten Fällen den optimalen Weg. Es gibt jedoch Situationen, in denen eine Fahrzeugmiete bei Avis und Hertz, den CarRental-Partnern von Mobility, mehr Sinn macht. Der schönste Anlass für eine Fahrzeugmiete sind natürlich die Ferien, wenn am Ziel-flughafen im Ausland bereits ein Mietwagen bereitsteht. CarRental lohnt sich aber auch bei Langzeitmieten von mehreren Tagen oder wenn lange Strecken zu fahren sind. Praktisch ist auch die Möglichkeit, Einwegfahrten zurück-zulegen. Und wer ein spezielles Fahrzeugmodell oder ein grosses Nutzfahrzeug benötigt, sollte ebenfalls das Angebot von Hertz oder Avis prüfen.

So oder so: Als Mobility-Kunde geniesst man Mobilität zu Spezialkonditionen im In- und Ausland bei den CarRental-Partnern Avis und Hertz. Bei Fahrten in der Schweiz empfiehlt sich ein Preisvergleich. Tarifberechnungen und -vergleiche erstellt man mit dem Mobility-Kalkulator auf [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch) ➔ Was kostet es? ➔ Kalkulator.

Mehr Informationen zum CarRental-Angebot für Mobility-Kunden sind in der Broschüre «Einfach mehr Möglichkeiten» zu finden.



CarRental – die ideale Ergänzung zum CarSharing.

### Avis-Promotion:

Bei Avis fahren Sie so gut wie noch nie: Den Ford Transit 9-Plätzer beispielsweise gibt es für über CHF 200.– günstiger. Oder man spart beim VW Golf CHF 60.– weniger pro Woche. Vom 5. April bis 30. Juni 2010 profitieren Mobility-

Kunden von erhöhten Rabatten und bei einer Online-Buchung sogar von zusätzlichen Prozenten. Die Details folgen Ende März mit dem Mobility-E-Newsletter und unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch).

## Fahrzeugbedarf für einen oder mehrere Monate – die Mobility-Monatsmiete

**Ob für Kurzzeitmieten ab 60 Minuten oder für eine langfristige Nutzung: Mobility bietet für so manches Mobilitätsbedürfnis eine praktische Lösung. Wer also für mindestens einen Monat permanent ein Fahrzeug benötigt, fährt mit Mobility genau richtig.**

Ob bestehender oder angehender Mobility-Kunde: Mit dem Angebot Mobility-Monatsmiete steht den Kunden ein eigenes Fahrzeug bis zu 24 Monate fix zur alleinigen Verfügung. Und man profitiert zudem während der Mietdauer auch gleich vom Mobility-Abo. Man geniesst also den Vorteil eines fixen Fahrzeuges und hat gleichzeitig flexiblen Zugriff auf die gesamte Mobility-Flotte schweizweit.

Das Angebot wird gemäss Patrick Bünzli, Leiter Betrieb, für verschiedenste Zwecke genutzt: «Beispielsweise von Firmen, welche für Mitarbeitende kurzfristig und für eine beschränkte Zeit ein Fahrzeug benötigen, z.B. während der Probe- und Einarbeitungszeit. Aber auch für ausländische Mitarbeitende, welche vorübergehend einen Einsatz in der Schweiz haben und automobil sein müssen, oder von Projektleitern, die für ein befristetes Projekt ein Fahrzeug benötigen. Auch für private Mobilitätsbedürfnisse wird die Monatsmiete in Anspruch genommen, für längere Reisen beispielsweise oder von Motorradfahrern, die ihr Zweirad über den Winter einstellen und diese Zeitspanne mit einem Mobility-Fahrzeug überbrücken.»

### Die Fahrzeuge

Das Monatsmiete-Angebot stellt zwei Fahrzeuge zur Auswahl: den Stadtfliitzer Renault Modus und den vielseitig einsetzbaren Renault Mégane II Combi. Bereits fünf Tage nach Vertragsunterzeichnung steht das ausgewählte Fahrzeug zum Abholen bereit. Die Rückgabeorte befinden sich in



Mobility-Monatsmiete – eine von vielen praktischen Mobilitätslösungen.

Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Genf und Lausanne. Der Kunde hat die Möglichkeit für CHF 125.– das Fahrzeug auf Schweizer Gebiet bringen und holen zu lassen. Benzin- und Kilometerkosten gehen dabei ab dem nächstgelegenen Übergangsort zu Lasten des Kunden.

### Alles inklusive

Ein Renault Modus beispielsweise kostet in der Monatsmiete CHF 780.– pro Monat. Inbegriffen sind: Versicherungen (Vollkasko-, Fahrzeughaftpflicht- und Insassenversicherung), Fahrzeugsteuern sowie die periodisch notwendigen Services und Pneuwechsel. Ebenfalls eingeschlossen

im Angebot sind 1'250 Kilometer pro Monat (exkl. Benzin) und die Berechtigung zur Nutzung der gesamten Mobility-Flotte. Mit den Basisversicherungen beträgt der maximale Selbstbehalt CHF 2'500.– pro Schadenfall. Mit der freiwilligen Haftungsreduktion kann dieser Selbstbehalt, wie beim bestehenden CarSharing-Angebot auch, auf einen Maximalbetrag von CHF 300.– pro Schadenfall reduziert werden.

Mehr Informationen oder die Möglichkeit einer unverbindlichen Offertanfrage finden Sie unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch) ➔ Monatsmiete.

## Fünf einfache Regeln – gezielt Unfälle vermeiden



Sicher unterwegs sein.

**Gezielte Unfallprävention soll Mobility-Kunden nachhaltig schützen. Denn wer im Verkehr mögliche Risiken identifiziert und analysiert, kann sich und andere Verkehrsteilnehmer vor Unfällen bewahren. Die fünf Regeln der AXA Winterthur zeigen auf, wie einfach man sicher unterwegs sein kann.**

**Fünf Regeln sorgen für mehr Sicherheit und verhindern Unfälle.**

### 1. Telefon: Nur mit den Händen am Steuer

Unaufmerksamkeit und Ablenkung sind gemäss Polizei die Hauptursache jedes fünften Unfalls. Wer während des Fahrens telefoniert, verlängert die Reaktionszeit um mindestens 50%! Notfalls kann man mit dem Telefon-Headset Gespräche führen.

### 2. Klarsicht: Nur mit scharfem Blick

Aufgrund ungenügender Sehschärfe geschieht in der Schweiz jeden Tag ein Unfall. Wer fährt, soll seine Augen regelmässig kontrollieren lassen. Ein sauberes Kennzeichen sollte auf eine Entfernung von 7 Fahrzeugen (circa 35 Meter) lesbar sein.

### 3. Abstand halten: Auffahrunfälle vermeiden

Fast die Hälfte aller Unfälle auf Autobahnen sind Auffahrunfälle. Wer Reaktionszeit und Bremsweg kennt, fährt si-

cher. 2 Sekunden: Man zählt langsam von 21 auf 22, wenn das vorausfahrende Auto einen markanten Punkt passiert. Passiert man diesen Punkt, bevor man zu Ende gezählt hat, ist der Abstand zu klein.

### 4. Ladung: Nur gesichert losfahren

Die Ladungssicherung ist elementar, denn eine schlecht gesicherte oder ungesicherte Ladung kann verheerende Folgen haben. Nur wer sich vor jeder Fahrt die Zeit nimmt, die Ladung korrekt zu sichern, kann beruhigt losfahren.

### 5. Rückwärtsgang: Nur mit Überblick

Schäden beim Rückwärtsfahren und Manövrieren sind die häufigste Unfallart. Wer rückwärts fährt, muss sich erst eine Übersicht verschaffen. Dann im Schritttempo manövrieren, das ist langsamer als 10km/h. Und «Manöver» haben keinen Vortritt.

Zusätzliche Informationen findet man unter [www.axa-winterthur.ch/drivingatwork](http://www.axa-winterthur.ch/drivingatwork) oder unter [www.youtube.com/drivingatwork](http://www.youtube.com/drivingatwork).

Mobility bietet unter Service ➔ Sicher unterwegs Tipps rund um die Sicherheit im Strassenverkehr und wünscht gute, entspannte und sichere Fahrt!

## Kurz gesagt

### Delegiertenversammlung 2010

Jetzt vormerken: Die Delegiertenversammlung der Mobility-Genossenschaft 2010 findet am Samstag, 29. Mai 2010, im Verkehrshaus Luzern statt. Die Daten der Sektionsversammlungen finden Sie unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch) ➔ Über Mobility ➔ Mobility-Agenda.

### Starke Partner

Mobility wächst. Und dies auch dank gezielter Aktivitäten und Angebote mit wichtigen Partnern. Neu im Kreise der Partnerschaften ist die CSS-Versicherung. Als führender Schweizer Krankenversicherer engagiert sich die CSS für die Gesundheit der rund 1.6 Millionen Kunden. Auch die Organisation ETH Alumni ist neuer Partner von Mobility. Die ETH Alumni ist eine der grössten Alumni-Vereinigungen in der Schweiz und blickt mit 140 Jahren auf eine lange Tradition zurück. Neu profitieren Kunden und Mitglieder der beiden Organisationen vom Mobility-Angebot.

### Zusätzlich sparen beim Mobility-Fahren

Das Angebot Mobility-Bonus bietet den Privat-Kunden die optimale Möglichkeit, mit Mobility zusätzlich zu sparen. Es lohnt sich bereits, wenn Sie monatlich Mobility-Leistungen für rund CHF 50.– beanspruchen. Sie bezahlen einen fixen Betrag im Voraus und Ihr Bonus beträgt je nach Vorauszahlungsbetrag bis zu CHF 2'000.–.

Angebot* Mobility-Bonus	Einzahlung in CHF	Bonus in CHF	Gutschrift in CHF
3%	970.–	30.–	1'000.–
5%	2'375.–	125.–	2'500.–
10%	4'500.–	500.–	5'000.–
15%	6'375.–	1'125.–	7'500.–
20%	8'000.–	2'000.–	10'000.–

\* während 24 Monaten ab Zahlungseingang gültig

Mehr Informationen finden Sie unter [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch) ➔ Services ➔ Mobility-Bonus.

### Weniger Papier und Porto

Papier und Porto sparen ganz einfach: Die Rechnung und das Mobility-Journal kann man sich als PDF-Datei per E-Mail zusenden lassen. Vermerken lässt sich dies in der Online-Reservation ➔ Profil ➔ E-Services. Zeit sparen lässt sich mit LSV oder Debit Direct, die den Rechnungsbetrag direkt vom Post- oder Bankkonto abbuchen. Die entsprechenden Infos lädt man unter Online-Reservation ➔ Profil ➔ Zahlungsart herunter.

## Impressum

Mobility-Journal 01 | 2010, 1. Februar 2010

### Herausgeberin/Redaktion

Mobility Genossenschaft  
Marketing & Kommunikation  
Gütschstrasse 2, Postfach  
6000 Luzern 7



24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812  
Fax +41 (0)41 248 22 33  
info@mobility.ch, www.mobility.ch

### Layout

Ulmann+Partner Werbeagentur, Luzern

### Übersetzung, Korrektorat

24translate GmbH, St. Gallen  
typo viva, Ebikon

### Fotos

Mobility Genossenschaft  
Alfons Gut  
Avis  
[www.istockphoto.com](http://www.istockphoto.com)

**Druck**  
Binkert Druck AG,  
Laufenburg

**Papier**  
Naturweiss Z-Offset W,  
chlorfrei gebleicht

**Auflage**  
57'000 Ex. Deutsch  
7'500 Ex. Französisch